(H)EILIGE ZEIT

Advent als göttliche Zeit gestalten

Katholische Pfarrei
St. Georg · Bocholt

ADVENT
2023

SEITE 10

HEILIGE ZEIT
Advent und Weihnachten

SEITE 17

WIE FEIERN WIR ADVENT
Interviews von Gemeindemitgliedern

SEITE 28

AUS DEN GEMEINDEN
Informationen und Veranstaltungen

INHALTSVERZEICHNIS

GOTTESDIENSTE

4 Gottesdienstordnung
6 Sondergottesdienste im Advent, zu Weihnachten und Silvester

(H)EILIGE ZEIT

10 Heilige Zeit Advent und Weihnachten
12 Besinnung im Kloster
14 Kirchenmusik
16 Roratemessen
17 Wie feiern wir Advent
19 Bewusst zur Ruhe kommen - durch Yoga
20 Ein Familiengottesdienstentwurf
22 Die Sternsinger kommen

24 Kinderseiten

AUS DEN GEMEINDEN

29 Lowick
31 Spork
32 Suderwick
37 Liedern

KONTAKT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER DES PFARRBRIEFS!

Zeit ist etwas Eigenartiges. Einerseits läuft sie vollkommen gleichmäßig immer weiter, andererseits dehnt sie sich oder zieht sich zusammen wie Gummi. Momentan ist wieder so eine besondere Zeit: Advent und Weihnachten. In einem Kirchenlied heißt es: „Wir sagen euch an eine heilige Zeit“. Gemeint ist eine Zeit mit Gott. Dass diese Wochen eine solche göttliche Zeit werden, ist unser Wunsch! Was braucht es, damit der Wunsch Wirklichkeit wird?

Eins ist klar: Eile wollen wir nicht. Obwohl sie manchmal unausweichlich kommt. Wenn viel erledigt werden muss. Oder wenn man noch schnell Geschenke besorgen muss. Es gibt viele Ratgeber, die helfen, Stress zu vermeiden – einige Tipps finden Sie auch in diesem Pfarrbrief.
Ich möchte auch einen Tipp geben, damit es eine heilige Zeit wird und keine eilige Zeit: Gehen Sie in eine Kirche.

Sei es zum Gottesdienst oder zwischendurch. Kirchen bremsen uns. Sie sind ein Raum Gottes, der sagt: „Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir!“ so hat es der Mystiker Angelus Silesius formuliert.

Wenn dann an Weihnachten Familie zusammen kommt, kann es gelingen, dass himmlischer Friede herrscht, weil der „Himmel in dir“ gefunden wurde. Und Friede auf Erden brauchen wir mehr denn je!

Im Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit, friedvolle Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Pfarrer Matthias Hembrock

Türchen 1

Schreibe heute drei Dinge auf, für die Du dankbar bist.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR BOCHOLT ST. GEORG

SONNTAGSMESSEN

Samstag

St. Bernhard	Lowick	17:00 Uhr
(außer am 4. Samstag – dann in St. Norbert)		
St. Georg	Innenstadt	18:30 Uhr

Sonntag

St. Klara	Weststadt	08:00 Uhr
St. Georg	Innenstadt	10:30 Uhr
in einer Filialkirche		10:30 Uhr

DER MONATSRHYTHMUS IN DEN FILIALKIRCHEN

St. Norbert	am 4. Samstag im Monat um 17:00 Uhr: Vorabendmesse
Liedern, St. Michael	am 2. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr: Messe
	an den anderen Sonntagen um 10:30 Uhr: WGF
Lowick, St. Bernhard	am 1. – 3. Samstag im Monat um 17:00 Uhr: Vorabendmesse
	am 4. Samstag im Monat um 17:00 Uhr: WGF
	am 1. – 3. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr: WGF
	am 4. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr: Messe
Spork, St. Ludgerus	am 1. Sonntag im Monat: Messe
	am 2. und 4. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr: GDÜ
	am 3. Sonntag im Monat: WGF
Suderwick, St. Michael	am 1. Sonntag im Monat: WGF
	am 2. und 4. Sonntag im Monat: WGF oder GDÜ
	am 3. Sonntag im Monat: Messe

*WGF= Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
* GDÜ = Gottesdienstübertragung

WERKTAGSMESSEN

Montag

St. Georg	Innenstadt	07:30 Uhr Morgengebet
St. Norbert	Weststadt	19:00 Uhr
Seniorenzentrum AWO		
(1x im Monat)		15:30 Uhr

In St. Klara ist jeden Morgen um 7:00 Uhr Heilige Messe (eigener Priester).

Dienstag

St. Georg	Innenstadt	08:30 Uhr
Seniorenresidenz Schanze		
(1x im Monat)		10:00 Uhr
St. Georg Innenstadt		
(1x im Monat)		14:30 Uhr
St. Michael	Liedern	19:00 Uhr

Mittwoch

St. Georg	Innenstadt	07:30 Uhr Morgengebet
St. Ludgerus	Spork	08:30 Uhr
St. Michael	Suderwick	
(1x im Monat)		09:30 Uhr

Messe entfällt im Dezember

Donnerstag

St. Georg	Innenstadt	08:30 Uhr
Seniorenzentrum Azurit		
(1x im Monat)		16:30 Uhr
St. Bernhard	Lowick	19:00 Uhr

Freitag

St. Georg	Innenstadt	08:30 Uhr
St. Ludgerus	Spork	
(Herz-Jesu-Freitag)		19:00 Uhr

Samstag

St. Georg	Innenstadt	08:30 Uhr

Türchen 2

Offen bleiben, Neues wagen
und nach Unbekannten fragen.
All die altvertrauten Sachen mal
auf neue Weise machen.
Richtung ändern, Zickzack laufen
und gemütlich dann verschnaufen.

Gisela Baltes (gekürzt)

BESONDERE KOLLEKTEN

24./25.12.2023	Adveniat
14.01.2024	Afrika-Mission
04.02.2024	Nordische Diaspora
17.03.2024	MISEREOR

BUßE & BEICHTE

BUßGOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Dezember 2023 - 2. Advent
15.00 Uhr Bußandacht in St. Georg

Sonntag, 17. Dezember 2023 - 3. Advent
15.00 Uhr Bußandacht in Spork

Dienstag, 19. Dezember 2023
19.00 Uhr Bußandacht in Liedern

BEICHTZEITEN

allgemein:

- an den Werktagen der Adventszeit morgens nach der 8.30 Uhr Messe in St. Georg
- vor dem Rorategottesdienst: donnerstags 18.00 Uhr in St. Georg
- samstags von 9.00 - 10.00 in St. Georg

Beichtgespräche sind auch nach persönlicher Absprache mit einem Priester möglich (die Telefonnummern finden Sie auf unserer Homepage).
Jeder Beichtstuhl in St. Georg ist für „Ohrenbeichte“ und Beichtgespräch eingerichtet.

BESONDERE GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTSZEIT

St. Michael, Liedern
Dienstag, 05.12.23 19:00 Uhr
Messfeier mit der Gitarrengruppe

St. Michael, Suderwick
Sonntag, 17.12.23 10:30 Uhr
Messfeier mit dem Kirchenchor St. Michael, Suderwick

St. Georg und St. Bernhard
Die Roratemessen in St. Georg und St. Bernhard donnerstags um 19:00 Uhr werden musikalisch besonders gestaltet.

FAMILIENGOTTESDIENSTE

St. Ludgerus, Spork
Sonntag, 03.12.23, 10:30 Uhr
Familienmesse zum 1. Advent

Samstag, 16.12.23 16:00 Uhr
Wort-Gottes-Feier der Kita St. Ludgerus mit dem Sporker Kinderchor

St. Bernhard, Lowick
Sonntag, 03.12.23 10:30 Uhr
Familien-WGF zu Nikolaus, anschl. Kirchcafé

ERSTER ADVENTSSONNTAG

Samstag, 2. Dezember

17:00 Uhr Messe	St. Bernhard, Lowick
18:30 Uhr Messe	St. Georg

Sonntag, 3. Dezember

08:00 Uhr Messe	St. Klara
10:30 Uhr Messe	St. Georg
10:30 Uhr WGF	St. Michael, Liedern
10:30 Uhr Messe besonders für Familien	St. Ludgerus, Spork
10:30 Uhr WGF besonders für Familien	St. Bernhard, Lowick
10:30 Uhr WGF	St. Michael, Suderwick

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

Samstag, 9. Dezember

17:00 Uhr Messe	St. Bernhard, Lowick
18:30 Uhr Messe	St. Georg

Sonntag, 10. Dezember

08:00 Uhr Messe	St. Klara
10:30 Uhr Messe	St. Georg
10:30 Uhr Messe	St. Michael, Liedern
10:30 Uhr WGF	St. Bernhard, Lowick
10:30 Uhr GDÜ	St. Ludgerus, Spork
10:30 Uhr WGF	St. Michael, Suderwick

DRITTER ADVENTSSONNTAG

Samstag, 16. Dezember

16:00 Uhr WGF	St. Michael, Liedern
17:00 Uhr Messe	St. Bernhard, Lowick
18:30 Uhr Messe	St. Georg

Sonntag, 17. Dezember

08:00 Uhr Messe	St. Klara
10:30 Uhr Messe	St. Georg
10:30 Uhr WGF	St. Bernhard, Lowick
10:30 Uhr WGF	St. Ludgerus, Spork
10:30 Uhr Messe	St. Michael, Suderwick

VIERTER ADVENTSSONNTAG

Samstag, 23. Dezember

17:00 Uhr Roratemesse	Norbert
17:00 Uhr Rorate-WGF	St. Bernhard, Lowick
18:30 Uhr Roratemesse	St. Georg

Sonntag, 24. Dezember

08:00 Uhr Messe	St. Klara
10:30 Uhr Messe	St. Georg

WÖCHENTLICHE RORATEGOTTESDIENSTE

Montags, 19.00 Uhr in St. Norbert

Dienstags, 19.00 Uhr in St. Michael Liedern

Donnerstags, 19.00 Uhr in St. Bernhard

Donnerstags, 19.00 Uhr in St. Georg

und am 23.12.23 in den Vorabendgottesdiensten in St. Georg, St. Norbert und St. Bernhard

HEILIGABEND & WEIHNACHTEN

ST. GEORG

Sonntag, 24.12.2023, Heiliger Abend
17.00 Uhr Christvesper mit Kinderchor und Bläserensemble
22.00 Uhr Christmette mit Kammermusikensemble

Montag, 25.12.2023, Weihnachten
9.30 Uhr Messfeier mit dem Kirchenchor u. Orchester

Dienstag, 26.12.2023, Zweiter Weihnachtstag
10.30 Uhr Messfeier mit dem Chor Allegro

ST. NORBERT

Sonntag, 24.12.2023, Heiliger Abend
16.00 Uhr Krippenfeier mit Weihnac des Kinderchores

Dienstag, 26.12.2023, Zweiter Weihnachtstag
10.30 Uhr Messfeier

ST. KLARA

Sonntag, 24.12.20203 Heiliger Abend
18.00 Uhr Christmette

Montag, 25.12.2023, Weihnachten
8.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 26.12.2023, Zweiter Weihnachtstag
8.00 Uhr Messfeier

ST. HELENA

Dienstag, 26.12.2023, Zweiter Weihnachtstag
9.30 Uhr Messfeier

ST. BERNHARD, LOWICK

Sonntag, 24.12.2023, Heiliger Abend
15.00 Uhr Andacht für Kinder
17.00 Uhr Christmette

Montag, 25.12.2023, Weihnachten
10.30 Uhr Messfeier

Dienstag, 26.12.2023, Zweiter Weihnachtstag
10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit dem IKL

ST. MICHAEL, LIEDERN

Sonntag, 24.12.2023, Heiliger Abend
16.00 Uhr Krippenfeier
18.00 Uhr Christmette mit Kirchenchor

Dienstag, 26.12.2023, Zweiter Weihnachtstag
10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

ST. LUDGERUS, SPORK

Sonntag, 24.12.2023, Heiliger Abend
16.00 Uhr Krippenfeier
18.00 Uhr Christmette mit mit dem Sporker Kinderchor

Montag, 25.12.2023 , Weihnachten
11.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 26.12.2023, Zweiter Weihnachtstag
10.30 Uhr Gottesdienstübertragung

ST. MICHAEL, SUDERWICK

Sonntag, 24.12.2023, Heiliger Abend
16.00 Uhr Krippenfeier

Montag, 25.12.2023, Weihnachten
10.30 Uhr Messfeier

Mittwoch, 27.12.2023
Gottesdienst mit anschl. Frühstück fällt aus

AZURIT-SENIORENHEIM

Sonntag, 24.12.2023, Heiliger Abend
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

SENIORENRESIDENZ SCHANZE

Sonntag, 24.12.2023, Heiliger Abend
10.30 Uhr Messfeier

SILVESTER UND NEUJAHR

Samstag, 30. Dezember

17:00 Uhr Messe St. Bernhard, Lowick
18:30 Uhr Messe St. Georg

Sonntag, 31. Dezember

08:00 Uhr Messe St. Klara
10:30 Uhr Messe St. Michael, Suderwick
17:00 Uhr WGF St. Bernhard, Lowick
17:00 Uhr Messe St. Ludgerus, Spork
18:30 Uhr Messe St. Michael, Liedern
18:30 Uhr Messe St. Georg

Montag, 1. Januar

08:00 Uhr Messe St. Klara
10:30 Uhr Messe St. Georg

Türchen 3

Zünde eine Kerze an
und schau dir
für ein paar Minuten
die Flamme an.

HEILIGE ZEIT ADVENT UND WEIHNACHTEN

HEILIG BEDEUTET:

aus dem Normalen ausgegrenzt, ganz anders, unantastbar. Im Jerusalemer Tempel war das Allerheiligste nur ein kleiner Teil des großen Gebäudekomplexes. Es war ein vollkommen dunkler und leerer Raum, der von niemandem betreten werden durfte, nur einmal im Jahr vom Hohenpriester. Darin stand ein Holzkasten, in dem die Steintafeln mit den Zehn Geboten lagen, die sogenannte Bundeslade. Mehr nicht. Ein Raum allein für Gott. Und Gott ist heilig, ganz anders, unantastbar.

ADVENT BEDEUTET:

Ankunft Gottes. Die Bibeltexte der ersten Tage des Advents richten den Blick auf das Kommen Gottes am Ende der Zeit. „Dann erwarten wir … einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.“ (2 Petr 3, 13). Die letzten Tage des Advents hingegen thematisieren die kommende Geburt Jesu Christi: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.“ (Lk 1, 31)

Türchen 4

Zarte Blüten zu Weihnachten: Denk daran, Dir heute Barbara-Zweige abzuschneiden und in eine Vase zu stellen.

WEIHNACHTEN BEDEUTET:

Geburtsfest Jesu Christi, Menschwerdung Gottes. Die eigentlich unspektakuläre Geburt eines Kindes wird im christlichen Glauben als Beginn einer neuen Zeit verstanden. In diesem Menschenkind ist Gottes Sohn auf die Erde gekommen. Das nennt die Liturgie einen „wunderbaren Tausch“ und dankt Gott mit den Worten: „dein göttliches Wort wurde ein sterblicher Mensch, und wir Menschen empfangen in Christus dein göttliches Leben.“

DARUM:

Das Adventslied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ hat also Recht, wenn es von einer „heiligen Zeit“ spricht, denn hier berühren sich Himmel und Erde. Darin liegt ein Zauber, der unabhängig ist von äußeren Dingen wie Weihnachtsdekoration oder Plätzchenduft.

Es lohnt sich, die Bibeltexte, Gebete und Lieder von Advent und Weihnachten mit Bedacht zu lesen und zu meditieren. Dann kann diese Erdenzeit als heilige Zeit gelten und erahnen lassen, dass Gott in allen Dingen ist und seien sie noch so unscheinbar.

Matthias Hembrock

Türchen 5

Genieß die würzige Luft nach dem Schlafen: Versuche drei Minuten lang langsam einzuatmen und auszuatmen.

BESINNUNG IM KLOSTER

EIN BESINNLICHER ADVENT HINTER KLOSTERMAUERN...

Wenn es während meiner Zeit im Benediktiner-Kloster in Damme so etwas wie eine „Hochsaison“ gab, dann war es der Advent. Denn wo, wenn nicht im Kloster, ist sie noch zu finden: die Ruhe und die Abgeschiedenheit, nach der sich viele Menschen sehnen. Gerade in einer Zeit, die von Dunkelheit und ungemütlichem Wetter geprägt ist.

Viele Menschen haben in der Adventszeit den Weg in das klösterliche Gästehaus gefunden. Besonders die Wochenenden waren zumeist lange im Voraus ausgebucht. Aber was macht das Adventliche denn aus - hinter den Mauern eines Klosters und im Leben der Ordensleute? Vielleicht war es der Blick auf das Wesentliche.

Den Auftakt zum Advent bildet die „1. Vesper“, also das Abendgebet am Vorabend des 1. Adventssonntags. Der erste Vers, der in dieser Gebetszeit gesungen wird, lautet: „Verkündet unter den Völkern: Seht, Gott kommt, unser Retter.“ Damit ist im Grunde schon beschrieben, worum es in der Adventszeit geht. Sie ist so etwas wie eine „geistliche Nachrichtensendung“. Der Advent erzählt von etwas Neuem. Von einem Gott, der Rettung bringt. Wer hört eine solche Nachricht nicht gern?

Unterstrichen wurde diese Nachricht im Kloster Damme von einem Text, der nach dem Abendlob vorgelesen wurde. Allerdings nur im kleinen Kreis der Mönche ohne die vielen Gäste. Denn auch im Kloster mussten die Mönche sorgfältig darauf achten, dass die Zeiten der Stille nicht zu kurz kamen.

Auf dem Abendbrot-Tisch stand der Adventskranz, an dem die erste Kerze angezündet wurde. Dazu hörten wir immer dieselben Worte: „Auf, du kleiner Mensch, flieh ein wenig aus deiner Geschäftigkeit, und versteck dich eine kleine Weile vor deinen lauten Gedanken! Wirf die Sorgen ab, die auf dir lasten, und lass deine Zerstreuungen! Gönne dir Zeit für Gott, komm bei ihm zur Ruhe!“* Anselm von Canterbury hat diese Zeilen verfasst. Er schrieb sie vor über 900 Jahren - ebenfalls hinter Klostermauern. Die Suche nach Ruhe und Abgeschiedenheit im Advent ist also nichts, was typisch für unsere moderne und digitale Welt ist. Seit jeher versuchten die Christen darauf zu achten, dass sich die Geschäftigkeit nicht zu viel Raum nimmt. Der Hl. Anselm sieht den Advent wie eine Einladung aus dem Himmel: Gönne dir Zeit für Gott.

Christian Fechtenkötter

Türchen 6

„Sternchen verteilen“ Heute schon dein Kind gelobt? Sei es auch nur, dass es seine Schuhe endlich aufgeräumt habt. Und Kindern immer wieder sagen, wie sehr man sie liebt.

ANSELM VON CANTERBURY, AUS DEM BUCH PROSLOGION

Auf, du kleiner Mensch, flieh au deiner Geschäftigkeit, und versteck dich eine kleine Weile vor deinen lauten Gedanken! Wirf die Sorgen ab, die auf dir lasten, und lass deine Zerstreuungen! Gönne dir Zeit für Gott, komm bei ihm zur Ruhe!

Geh in das Kämmerlein deines Herzens; schließ alles aus außer Gott und dem, was dir hilft, ihn zu suchen! Schließ die Tür zu, und suche ihn! Dann, mein ganzes Herz, sprich zu Gott: Ich suche Dein Angesicht. „Dein Angesicht, Herr, will ich suchen“ Nun, mein Herr und mein Gott, lehre du mein Herz, wo und wie es dich suchen, wo und wie es dich finden kann.

Herr, du bist mein Gott, und du bist mein Herr, und ich habe dich niemals gesehen. Du hast mich geschaffen und neu geschaffen und mir alles Gute geschenkt. Doch immer noch kenne ich dich nicht. Schließlich bin ich dazu erschaffen, dich zu sehen, und habe noch immer nicht getan, wozu ich erschaffen bin. O, Herr, wie lange noch? „Wie lange noch, Herr, vergisst du uns? Wie lange noch verbirgst du dein Angesicht vor uns?“ Wann wirst du herschauen und uns erhören? Wann wirst du unsere Augen erleuchten und uns dein Angesicht zeigen? Wann gibst du dich uns wieder zurück? Herr, schau her, erhöre, erleuchte uns und zeige uns dich selbst!

Der hl. Anselm sieht den Advent wie eine Einladung aus dem Himmel: Gönne dir Zeit für Gott.

Gib dich uns wieder, damit es uns wohlergehe; denn wir sind arm ohne dich. Hab Erbarmen mit unserem Mühen und unseren Versuchen, zu dir zu kommen; denn wir vermögen nichts ohne dich!

Lehre mich, dich zu suchen, und zeige dich dem Suchenden; denn ich vermag dich nicht zu suchen, wenn du mich nicht lehrst; ich kann dich nicht finden, wenn du dich nicht zeigst. Ich möchte dich suchen in Sehnsucht, nach dir verlangen im Suchen. Ich will dich finden im Lieben und lieben im Finden.

Türchen 7

Verbringe einen Tag ohne Uhr:
Essen, wann man Lust
und Freude hat, zu Bett gehen,
wenn man müde ist.
Nicht Planen, nur Leben.

KIRCHENMUSIK -
HIGHLIGHTS IN DER ST. GEORG KIRCHE

SAMSTAG, 9. DEZEMBER, 19.30 UHR
Advents- und Weihnachts-konzert Kammerchor „Sophia“ aus Kiew
Leitung: Oleksiy Shamrytskyi

SONNTAG, 3. DEZEMBER, 17.00 UHR
„Musikalische Einstimmung in den Advent“- Musik und Texte zum Zuhören und Mitsingen
Chöre der Kirche St. Georg, Ensemble „Flöten-Töne“
Leitung: Werner Hespe

SONNTAG, 17. DEZEMBER, 17.00 UHR
„Josef von Nazareth – Ein Romanprojekt“
von und mit Sebastian Aperdannier und Kammermusik des Barock
Leitung: W. Hespe

Türchen 8

Setz Dich auf eine Bank im Park ganz bewusst zu einem anderen Menschen und fange ein Gespräch an.

SONNTAG, 31. DEZEMBER, 17.00 UHR
„Silvester-Konzert“ in Form eines Evensong
Projektchor St. Georg, Kammerorchester, Orgel
Werke von J. G. Rheinberger, H. Schütz, F. Mendelssohn
Leitung: Werner Hespe

MARKTMUSIK GEORGSKIRCHE -
TERMINE NOVEMBER BIS JANUAR

SAMSTAG, 18. NOVEMBER, 12:00
Bokeltsen Brass
Philipp Hövelmann, Orgel
Bernard Rotherm, Pauken
Heidrun Rinke, Sopran

SAMSTAG, 9. DEZEMBER, 12:00
Instrumentalisten Jupps Band:
Barbara Artz und Eva Langstein, Violine
Kerstin Hilvert, Querflöte
Andre Hilvert, Klarinette
Andre Müller, Schlagwerk
Klaus Gerten, E-Bass
Norbert Langstein, Klavier und Arrangements
Annemarie Visser, Gesang

SAMSTAG, 16. DEZEMBER, 12:00
Saskia Deelmann, Sopran
Claudia Küper, Alt
Daniel Bergmann, Klarinette
Koos Tiggelaar, Klavier

SAMSTAG, 23. DEZEMBER, 12:00
Johannes Hannemann, Violine
Beate Hannemann, Querflöte
Marleen Rotherm, Gesang
Koos Tiggelaar, Klavier

SAMSTAG, 30. DEZEMBER, 12:00
WEIHNACHTSMARKTMUSIK
Stefanie Bergmann, Sopran
Martina Meinen, Sopran
Annette Middelkamp, Alt
Ronald Lenkenhoff, Gitarre
Daniel Bergmann, Klarinette
Koos Tiggelaar, KLavier

SAMSTAG, 13. JANUAR 2024, 12:00
NEUJAHRSMARKTMUSIK
Die 19er vom Kolpingmännerchor
uLv Klaus Helfen
Beate Hannemann, Querflöte
Koos Tiggelaar, Klavier
Isselburger Blasorchester
Bernard Rotherm, Pauken

Der Eintritt zur Marktmusik ist frei. Die Pfarrei St. Georg freut sich über eine kleine Spende für die Musiker. Organisation der Konzerte, an der Orgel und am Klavier: Koos Tiggelaar.

Türchen 9

Denke immer daran, dass
es nur eine wichtige Zeit gibt:
HEUTE. HIER. JETZT.

Tolstoi

BESINNUNG IM ADVENT
RORATE-MESSEN

In den dunklen Dezembertagen feiern viele Gemeinden früh am Morgen oder spät am Abend Rorate-Messen. In unserer meist hektischen Adventszeit, wo die Innenstädte mit Abertausenden von hell strahlenden Lichtern beleuchtet werden, bringen diese nur mit Kerzenlicht erleuchteten Gottesdienste eine wohltuende Ruhe in das Leben der Menschen, die diese Gottesdienste besuchen.

Diese besinnlichen Adventsgottesdienste sind nicht wegzudenken aus dem liturgischen Leben vieler Pfarreien. Symbolisch wartet die Gemeinde in der dunklen Kirche auf das Kommen des Lichts, auf Christus.

So kommen unsere Gemeinden zur Feier der Rorate-Messen zusammen.
Der Text „Rorate caeli de super“, „Tauet, Himmel, von oben“ stammt aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja (Jes 45,8) und ist der Beginn zweier verschiedener Antiphonen in der Liturgie der römisch-katholischen Kirche zur Adventszeit.

Damit haben die Menschen zur Zeit des Alten Testaments ihr Warten auf den verheißenen Messias ausgedrückt. Die deutsche Übersetzung dieses Rufs kennen viele: Es ist das bekannte Adventslied „Tauet Himmel den Gerechten“. Der Advent läuft auf die Geburt Jesu zu – doch ohne Mutter keine Geburt, und daher prägt die marianische Frömmigkeit heute noch Advent und Weihnachten. Das Fest wird quasi eingerahmt von Marienfesten: Am 8. Dezember, neun Monate vor Mariä Geburt, feiert die Kirche Mariä Empfängnis, das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter. Das nächste Marienfest ist am 1. Januar mit dem Hochfest der Gottesmutter.

Herzliche Einladung zu den besonders gestalteten Roratemessen in unserer Pfarrei! (Siehe Seite 7)

Lena Döing

Türchen 10

Versuche Dich morgens beim Aufwachen auf die Menschen zu freuen, die Dir während des Tages begegnen werden.

WIE FEIERN WIR ADVENT

LEO, 5 JAHRE

Im Advent holen wir die Weihnachtssachen aus dem Keller. Und wir basteln Sterne. In der Kirche gibt es Geschichten. Und es gibt einen besonderen Kalender wo was zu futtern drin ist.

MATHILDE (77) & PAUL (81)

Unsere Adventszeit hat sich im Laufe der Jahre gewandelt - Traditionen wurden mehr zelebriert, als unsere Kinder oder Enkelkinder klein waren. Jetzt, wo wir zu zweit sind, backen wir noch Spritzgebäck und binden den Adventskranz selber. Insgesamt ist es aber ruhiger geworden.
Vor vielen Jahren haben wir eine Krippe selbst gebaut. Mathilde hat mehrere Kurse in der Familienbildungsstätte und im Pfarrheim besucht und dort mit Fimo die Krippenfiguren modelliert. Zusammen haben wir Schafe und den Stall gebaut. Die Krippe begleitet uns durch die Weihnachtszeit.

Türchen 11

Nimm Dir einen Moment Zeit, um in dich hinein zu horchen. Wie fühlst du dich gerade?

MECHTHILD, 33 JAHRE

Im Advent machen wir es uns zuhause gemütlich, es wird gebacken, gewerkelt und viel gelesen.
In dieser Zeit begleiten uns ein Adventskalender und ein Adventskranz, um die Tage bis zum Heiligabend begreiflich zu machen.
Wir teilen uns als Familie einen Adventskalender - jeden Tag darf sich ein anderes Familienmitglied über eine Kleinigkeit freuen. Auch für uns Eltern ist es eine Überraschung, da entweder die Patentante oder Tante den Kalender gestaltet.
Besonders freue ich mich, wenn unsere Jungs (2 und 3 Jahre) mit unserer Kinderkrippe spielen - da kann es schon einmal vorkommen, dass auch die Feuerwehr zum Einsatz an den Stall gerufen wird. Eine spielerisches, ganz nahbares Zugehen auf Weihnachten.

Türchen 12

Den eigenen Eltern danken: Erinnere Dich an die guten Zeiten mit Ihnen. Deine Eltern haben Dich auf diesen Planet Erde gesetzt. Ein einfacher Grund, Ihnen dankbar zu sein.

MONIKA, 59 JAHRE

Der Beginn der Adventszeit fällt bei uns meist zusammen mit dem Geburtstag unseres jüngsten Sohnes am 1. Dezember. Ein selbst gebastelter Adventskalender aus Holz mit 24 Stoffsäckchen ist dabei immer Teil der Geschenke für ihn.

Das Wohnzimmer ist weihnachtlich mit Räuchermännchen und Spekulatiusmodeln dekoriert. Auf dem Tisch steht ein kleiner selbstgebundener Adventskranz mit 4 roten Kerzen und dem immer gleichen Schmuck aus Gewürzen (Nelken, Zimtstangen, Sternanis) und 4 Sternen aus Ton.

Die Adventszeit ist bei uns eine eher stille Zeit der Vorfreude auf Weihnachten. Seit einigen Jahren backen wir gemeinsam an einem Sonntag Ende November eine große Menge Spekulatius, die dann trotzdem nicht bis Weihnachten reicht.

Außerdem gibt es bei uns traditionell vom 19. November bis Weihnachten Eiserhörnchen. Die backe ich in dem fast 60 Jahre alten Hörncheneisen meiner Mutter. Der Duft erfüllt dann das ganze Haus und wird uns alle (meine Familie, meine Geschwister, Schwägerinnen, Nichten und Neffen) beim Genuss mit oder ohne Sahne immer an meine Mutter erinnern.

BEWUSST ZUR RUHE KOMMEN- DURCH YOGA

YOGA IST DAS ZUR-RUHE-BRINGEN DER GEDANKEN IM GEIST.

Yoga möchte Menschen in einen Zustand führen, der sie eigenverantwortlich, handlungsfähig und so frei wie möglich macht. Körper, Geist und Seele werden über Körperübungen, Meditation und Atmung in Einklang gebracht.

Der Mensch muss sich nicht dem Yoga anpassen, sondern Yoga passt sich jedem einzelnen Menschen entsprechend seiner Besonderheiten, Fähigkeiten und der jeweiligen Lebenssituation an.

Yoga Vidya, Monika Niermann

≋ Die Stille, die Ruhe ist die Abwesenheit von Geräuschen und sonstigen Klangphänomenen. Stille und Ruhe ist etwas Besonderes geworden in unserer hektischen Welt. Oft machen uns erst Klänge der Natur, wie das Geräusch des Windes, oder das Rauschen des Meeres, auf die Abwesenheit von Zivilisationslärm und menschlichen Stimmen aufmerksam.

Tritt einmal wirklich Stille in unser Leben, dann können viele überhaupt nicht damit umgehen. Es meldet sich sofort die innere Unruhe und das Gefühl, etwas tun zu müssen, etwas zu bewegen, produktiv zu sein.
Stille auszuhalten, sich selbst auszuhalten ist nicht einfach.

Helfen kann uns dabei der Atem. Die Achtsamkeit auf den Atem und das „Immerwiederzurückkommen“ zum Atem bringt unsere Gedanken, unsere Gefühle, unseren Geist zur Ruhe.

Türchen 13

Belohne Dich selbst, wenn eine besonders langwierige Arbeit zu Ende gebracht ist (Hausputz oder der Papierkram).

ADVENTSZEIT...

STRESS, LASS NACH, WIR MACHEN PLATZ FÜR JESUS!

EIN FAMILIENGOTTESDIENST-ENTWURF

Türchen 14

Tue heute etwas,
was du wirklich magst.
Und wenn es nur 5 Minuten sind.

Stimme in uns: Was ist Weihnachten?
Der Engel aber sagte: Freut euch, denn heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren

Eine ältere Frau berichtet:
Weihnachten ist für mich schon lange kein Fest mehr. An diesen Tagen fühle ich mich besonders einsam und verlassen. Kein Besuch, kein Gespräch – nichts. Jeder feiert in seiner Familie. Da werden alte Leute einfach vergessen. Ich bin immer froh, wenn Weihnachten vorbei ist.

das hören wir von einem Jugendlichen:
Weihnachten ist bei uns zu Hause nichts los. Meine Eltern wollen feiern wie früher, mit viel andächtiger Stimmung. Ich bin aber kein Kind mehr. Ich habe jetzt andere Vorstellungen von Weihnachten . Die Tage werden wohl ganz schön langweilig. Viel Essen, viel Trinken, viel Fernsehen – Jahr für Jahr – dieselbe Leier.

Eine Mutter erzählt.
Wenn Weihnachten da ist, bin ich fix und fertig. Tagelang in der Stadt herumaufen, die vollen Einkaufstaschen schleppen, die Festtagsmenüs vorbereiten, den Weihnachtsschmuck herrichten, an Tausende von Kleinigkeiten denken und was es sonst noch alles gibt. An den Tagen selbst komme ich auch kaum zur Ruhe. Wenn Weihnachten vorbei ist, werden ich erst einmal tief aufatmen.

und ein Kind:
Meine Wunschliste ist in diesem Jahr ganz schön lang geworden. Hoffentlich denken meine Eltern an alles! Sonst ist Weihnachten doch mehr für Erwachsene. Die unterhalten sich nur untereinander, wenn Besuch kommt. Wir Kinder haben ja unsere Geschenke bekommen. Damit müssen wir zufrieden sein. Dabei könnten wir zusammen spielen oder singen. Meine Mutter meint aber, das könnten wir besser an anderen Tagen tun. Warum denn nicht Weihnachten?

JOHANNES DER TÄUFER RUFT: „BEREITET DEM HERRN DEN WEG!“

Teenie: Ich weiß, was er meinte! Nicht, dass wir Hindernisse von der Straße räumen sollen. Nein! Johannes hat ganz andere Hindernisse gemeint. Hindernisse, die mit uns zu tun haben: wenn jemand zum Beispiel nur an sich denkt, ist das so ein Hindernis!

Mutter: Oder wenn jemand andere verletzt, dann kommt er dem Kind in der Krippe nicht näher. Er hat nicht verstanden, was für ein großes Geschenk Gott uns Weihnachten macht. Ein Geschenk, das uns ganz viel Freude bereitet.
Kind: Ja, wir sollen versuchen anderen eine Freude zu machen!

Mann: Du meinst, weil Gott uns Jesus geschenkt hat, weil wir im Advent darauf warten, dass Jesus kommt...darauf sollen wir uns vorbereiten!
ältere Frau: Ja, in unserem Herzen sollen wir uns vorbereiten.
Teenie: So langsam verstehe ich das!
Kind: Ich auch! Endlich!

Mutter: Es gilt, Jesus Christus den Weg zu bereiten, damit er bei uns ankommen kann, damit er Platz in unserem Leben hat. Gott macht sich zu uns auf den Weg, nun wollen auch wir uns auf den Weg zu Gott machen.

Mann: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Liebe in die Welt bringen. Lass uns gut miteinander umgehen und den anderen annehmen.

ältere Frau: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Hoffnung in die Welt bringen. Den Menschen, die Angst haben, die mutlos und traurig sind, soll neue Hoffnung geschenkt werden.

Teenie: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Freude in die Welt bringen. Lass alle, die einsam und allein sind, Menschen finden, die Zeit für sie haben.

Mutter: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Gerechtigkeit in die Welt bringen. Lass uns offen und sensibel werden für all die Ungerechtigkeiten in unserer Welt. Lass uns Unrecht nicht zulassen und uns überall dort einsetzen, wo es uns möglich ist.

Stimme in uns: Die Adventszeit kann doch – wie einmal gedacht – zu einer besinnlichen Zeit werden. Nicht nur gemütlich und heimelig, sondern echt be-sinn-lich. Richte deine Gedanken auf den eigentlichen Grund von Weihnachten. Steig aus diesem Stress in der Adventszeit aus und komme zu Jesus Christus selbst. Die Hirten blieben nicht bei der himmlischen Erscheinung der Engel stehen, sondern machten sich auf den Weg zu Jesus. Die Weisen aus dem Osten spekulierten nicht weiter über den Stern, den sie am Himmel sahen, sondern machten sich auf den Weg – und fanden Jesus.

Türchen 15

Post für...
Schreibe heute Deinem Lieblingsmenschen einen Brief.

DIE STERNSINGER KOMMEN!

Am 05., 06. und 07. Januar sind die kleinen und auch großen Könige der Pfarrei St. Georg wieder in den Straßen von Bocholt unterwegs. Die Aktion der Sternsinger 2024 steht unter dem Motto „ „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Im Fokus des Dreikönigssingen steht die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Unterstützung gegen Brandrodung, Abholzung, die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen und die Zerstörung der Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür: Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

Im Pfarrbüro können auch nach der Aktion gesegnete Schilder angeholt werden, falls Sie keinen Besuch von unseren Sternsingern bekommen haben.

DU MÖCHTEST STERNSINGER WERDEN?

Du möchtest dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens gesichert ist? Dann melde Dich an! Weitere Informationen werden auf der Homepage der Pfarrei St. Georg veröffentlicht oder können direkt bei der Jugendreferentin Henrike de Vries (de-vries@bistum-muenster.de) erfragt werden.

Türchen 16

Höre deine Lieblingsmusik
an und singe
aus vollem Halse mit,
auch wenn du glaubst,
unmusikalisch zu sein.

STERNSINGER-GOTTESDIENSTE

06.01.2023
9:30 Uhr St. Bernhard
Aussendung der Sternsinger auf dem Kirchplatz

07.01.2023
9:30 Uhr St. Michael, Liedern
WGF - Aussendung der Sternsinger

07.01.2023
10:30 Uhr St. Ludgerus, Spork
Messfeier mit Aussendung der Sternsinger

07.01.2023
10:30 Uhr St. Bernhard, Lowick
WGF - Dankgottesdienst zur Sternsingeraktion

06.01.2023
Sternsingeraktion in Suderwick

07.01.2023
10.30 Uhr St. Michael, Suderwick
WGF-Dankgottesdienst zur Sternsingeraktion

Türchen 17

Heute Nachmittag ist ein Handy- und Fernseh-freier Tag - das gilt für die Kleinen und die Großen. Holt ein Brett- oder Kartenspiel raus.

Die Adventszeit ist auch in der Kita St. Laurentius immer eine besondere Zeit. Wir begleiten Maria und Josef auf dem Weg zur Krippe nach Bethlehem, singen Lieder, backen Plätzchen, erinnern uns daran auch etwas Gutes für andere Menschen zu tun, öffnen Adventskalender, entzünden Kerzen am Adventskranz und hören Geschichten. Die Geschichten zur Weihnachtszeit verzaubern uns immer wieder und deswegen möchten wir gern die Geschichte vom Weihnachtslicht hier teilen:

Türchen 18

Lese deinen Kindern eine Geschichte aus dem Pfarrbrief vor.

Als die Engel den Hirten verkündet hatten, dass im Stall von Bethlehem der König der Welt geboren worden war, da suchte jeder nach einem passenden Geschenk, das er dem Kind in der Krippe mitbringen wollte. Die Hirten liefen auseinander, verabredeten sich aber, dass sie sich nach kurzer Zeit treffen wollten, um gemeinsam zum Stall zu gehen, das Kind anzubeten und ihre Geschenke zu überbringen.

„Ich bringe ein Schäfchen mit!“, meinte der eine. „Ich eine Kanne voll frischer Milch!“, sagte ein anderer. „Und ich eine warme Decke!“, rief ein Dritter.
Unter den Hirten war aber auch ein Hirtenknabe. Der war bettelarm und hatte nichts, was er dem Kind schenken konnte. Traurig lief er zum Schafstall und suchte in dem winzigen Eckchen, das ihm gehörte, nach etwas, was er vielleicht doch mitbringen konnte. Aber da war nichts, was auch nur den Anschein eines Geschenkes hatte. In seiner Not zündete der Hirtenknabe eine kleine Kerze an und suchte in jeder Ritze und in jeder Ecke. Doch alles Suchen war umsonst. Da setzte er sich endlich mitten auf den Fußboden und war so traurig, dass ihm die Tränen an den Wangen hinunterliefen. So bemerkte er auch nicht, dass ein anderer Hirte in den Stall gekommen war und vor ihm stehen blieb. Er erschrak richtig, als ihn der Hirte ansprach:
„Da bringen wir dem König der Welt alle möglichen Geschenke. Ich glaube aber, dass du das allerschönste Geschenk hast!“.

Erstaunt blickte ihn der Hirtenknabe mit verweinten Augen an. „Ich habe doch gar nichts!“, sagte er leise. Da lachte der Hirte und meinte: „Schaut euch diesen Knirps an! Da hält er in seiner Hand eine leuchtende Kerze und meint, er habe gar nichts!“ „Soll ich dem

Kind vielleicht die kleine Kerze schenken?“, fragte der Hirtenknabe aufgeregt. „Ja!“, antwortete der Hirte. „Sie ist hell und macht warm.“ Da stand der Hirtenknabe auf, legte seine Hand schützend vor die kleine Flamme und machte sich mit dem Hirten auf den Weg.

Als die Hirten mit ihren Geschenken den Stall erreichten, war es dort kalt und dunkel. Als aber der Hirtenknabe mit seiner kleinen Kerze den Stall betrat, da breitete sich ein Leuchten und eine Wärme aus, und alle konnten Maria und Josef und das Kind in der Krippe sehen. So knieten die Hirten vor der Krippe und beteten den Herrn der Welt an, das kleine Kind mit Namen Jesus. Danach übergaben sie ihre Geschenke. Der Hirtenknabe aber stellte seine Kerze ganz nah an die Krippe, und er konnte deutlich das Leuchten in Marias und Josefs Augen sehen. „Das kleine Licht ist das allerschönste Geschenk!“, sagten die Hirten leise. Und alle freuten sich an dem schönen Weihnachtslicht, das sogar den armseligen Stall warm und gemütlich machte. Der Hirtenknabe aber spürte, wie in ihm selbst eine Wärme aufstieg, die ihn immer glücklicher machte. Bis zum heutigen Tag zünden die Menschen vor Weihnachten Kerzen an, weil sie alle auf Weihnachten warten und ihnen das kleine Licht immer wieder Freude und Geborgenheit schenkt. (Rolf Krenzer)

Die Kinder und Mitarbeiter der Kita St. Laurentius wünschen der Gemeinde eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Türchen 19

Mitten
in meinem
Da-musst-du-durch:
finde
ich dein
Ich-bin-da.
Jörg Nottebaum, MISEREOR

ES BLÜHT EIN ZWEIG IM KALTEN WINTER

BARBARATAG 4. DEZEMBER

Vor vielen, vielen hundert Jahren lebte in der Türkei, in der Nähe der heutigen Stadt Instanbul, ein reicher Kaufmann. Er hieß Dioskurus und hatte eine wunderschöne Tochter, Barbara. Er liebte sie mehr als alles andere auf der Welt. Er behütete sie liebevoll, war doch die Mutter Barbaras früh gestorben. Auch Barbara liebte ihren Vater zärtlich. Wenn Dioskurus verreisen musste, brachte er Barbara in einen Turm, damit sie nicht mit Menschen zusammenkam, die ihm nicht gefielen oder die Barbara schaden konnten. Nur eine Dienerin und ein Lehrer betreuten sie.

Als Dioskurus nun wieder einmal mit seinen Karawanen viele Wochen unterwegs war, lebte Barbara in ihrem Turm. Doch es war alles anders als sonst. Sie erfuhr zum ersten Mal etwas über Jesus. Tag für Tag lauschte sie den Jesusgeschichten, und Tag für Tag wurde sie fröhlicher. Ja teilen mit anderen, das wollte sie auch. Sie hatte doch so viel von allem. Freundlich und hilfsbereit sein zu den Menschen, die einsam und traurig waren, das konnte sie auch. Sie hörte, dass Gott Jesus nicht im Tod gelassen hatte. „Das ist ein großer Gott“ dachte Barbara, „er schenkt neues Leben nach dem Tod. Da brauche ich gar keine Angst mehr vor dem Sterben zu haben.“ Barbara ließ sich taufen und wurde eine Christin. Sie konnte es kaum erwarten, bis ihr Vater zurückkam, um ihm alles zu erzählen.

Türchen 20

Bereite das Weihnachtsfest vor und genieße bewusst die Vorfreude.

Aber der Vater freute sich nicht. Im Gegenteil, sein Gesicht wurde ganz finster. Er wurde zornig. Er war kein Christ. Er hatte auf seiner Reise einen wohlhabenden Mann für Barbara ausgesucht. Den sollte sie heiraten. Aber der war auch kein Christ und wollte auch keine Christin heiraten. Dioskurus wusste außerdem, dass der römische Kaiser die Christen hasste, sie verfolgte und töten ließ. Er flehte Barbara an, nicht als Christin zu leben, sondern den jungen Mann zu heiraten. In seinem Zorn schrie er sie an: „Ich selber werde dich sonst verraten, dass du eine Christin bist.“ Aber Barbara ließ sich nicht einschüchtern: „Ich fürchte mich nicht zu sterben. Gott schenkt mir ja ein neues Leben.“

Ganz große Liebe kann zu ganz großem Hass werden. So geschah es auch mit Dioskurus. Er ließ seine Tochter in ein dunkles Gefängnis einsperren. Es war kalter Winter. Auf dem Weg dorthin verfing sich ein Kirschzweig, der vom Baum abgebrochen war, in Barbaras Kleid. Barbara nahm ihn mit und stellt ihn in einen Becher. Sie teilte mit ihm das Wasser, das man ihr im Gefängnis zu trinken gab. An dem Tag, an dem Barbara zum Tod verurteilt wurde, geschah etwas Wunderbares. Der Kirschzweig begann zu blühen, mitten im Winter. Als Barbara hinausgeführt wurde, schaute sie den blühenden Zweig an und sagte: Es schien mir, als ob du tot warst. Aber nun bist du aufgeblüht zu neuem Leben. So wird es auch mit mir geschehen. Wenn ich sterbe, werde ich verwandelt zu Neuem blühenden Leben.“

Türchen 21

Fertige heute eine Liste
mit drei Dingen,
die Du an dir magst.

Aus dem Buch: Das große Jahresbuch, Fest feiern und Bräuche neu entdecken für Kinder von Hermine König, Kösel Verlag

DIE INSEL DER GEFÜHLE

Vor langer Zeit existierte einmal eine wunderschöne, kleine Insel. Auf dieser Insel waren alle Gefühle der Menschen zu Hause: Der Humor und die gute Laune, die Traurigkeit und die Einsamkeit, das Glück und das Wissen und all die vielen anderen Gefühle. Natürlich lebte auch die Liebe dort.
Eines Tages wurde den Gefühlen jedoch überraschend mitgeteilt, dass die Insel sinken würde. Also machten alle ihre Schiffe seeklar, um die Insel zu verlassen.

Bevor die Insel sank, bat die Liebe die anderen um Hilfe. Als der Reichtum auf einem sehr luxuriösen Schiff die Insel verließ, fragte ihn die Liebe: “Reichtum, kannst du mich mitnehmen?” “Nein, ich kann nicht. Auf meinem Schiff habe ich sehr viel Gold, Silber und Edelsteine. Da ist kein Platz mehr für dich.”

Also fragte die Liebe den Stolz: “Stolz, bitte, kannst du mich mitnehmen?” “Liebe, ich kann dich nicht mitnehmen”, antwortete der Stolz, “hier ist alles perfekt und du könntest mein schönes Schiff beschädigen.”
Als nächstes fragte die Liebe die Traurigkeit: “Traurigkeit, bitte nimm du mich mit.” “Oh Liebe”, sagte die Traurigkeit, “ich bin so traurig, dass ich allein bleiben muss.”
Als die gute Laune losfuhr, war sie so zufrieden und ausgelassen, dass sie nicht einmal hörte, dass die Liebe sie rief.

Plötzlich aber rief eine Stimme: “Komm Liebe, ich nehme dich mit.” Die Liebe war so dankbar und so glücklich, dass sie vergaß, ihren Retter nach seinem Namen zu fragen.

Später fragte die Liebe das Wissen: “Wissen, kannst du mir vielleicht sagen, wer es war, der mir geholfen hat?” “Ja sicher”, antwortete das Wissen, “das war die Zeit.” “Die Zeit?” fragte die Liebe erstaunt, “Warum hat mir die Zeit denn geholfen?” Und das Wissen antwortete: “Weil nur die Zeit versteht, wie wichtig die Liebe im Leben ist.”

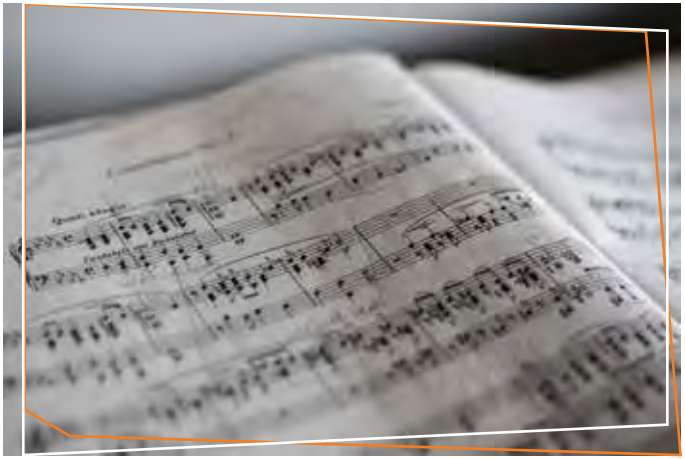
Verfasser unbekannt

Türchen 22

Schließe Deine Augen und träume von Deinem letzten Urlaub. Welche Gerüche steigen Dir in die Nase? Welche Dinge hast du geschmeckt, gehört, gesehen?

SINGEN IM ADVENT

Einen musikalischen Bogen vom Advent bis Weihnachten gestalten die Sängerinnen und Sänger vom Da-Capu-Chor, dem Chor des St.-Josef-Gymnasiums, und dem Kirchenchor St. Bernhard, Lowick.
Beginn ist am 2. Adventssonntag, 10.12.2023, um 17.00 Uhr in der St. Bernhard-Kirche. Gesungen werden adventliche und weihnachtliche Chorsätze. Dabei sind auch bekannte Melodien, die mitgesungen werden können. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich auf Ihren Besuch!
Der Eintritt ist frei.



KIRCHENCAFÉ IN LOWICK

Kaffeezeit ist Begegnungszeit! Der nächste Termin für das Kirchcafé ist am So., 3.12., um 10:30 Uhr nach der Wort-Gottes-Feier im Eingangsbereich des Hauptportals. Eine außergewöhnliche Aktion gibt es dann für die Besucher der Vorabendmesse um 17 Uhr am 6. Januar 2024: Der Ortsausschuss bietet Glühwein statt Kaffee an. Herzliche Einladung!

Türchen 23

Koche Dir einen duftenden Tee und genieße die Ruhe vor den Festtagen.

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORENADVENTSFEIER

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wir haben wieder eine Adventsfeier für Sie vorbereitet. Sie findet in unserem Pfarrheim statt, am Dienstag, 5. Dezember, von 15 bis 18 Uhr.

Bei Kaffee, Kuchen, Schnittchen und Getränken werden wir in ruhiger Atmosphäre besinnliche Texte hören und die bekannten Adventslieder singen. Vielleicht bekommen wir noch Besuch vom Nikolaus? Der ist ja um diese Zeit unterwegs.

SENIORENKARNEVAL

Schon jetzt weisen wir auch auf die Karnevalsfeier im nächsten Jahr hin. Sie wird am Dienstag, 6. Februar, von 15 bis 18 Uhr im Pfarrheim stattfinden.

Einladungen dazu werden ab dem Wochenende 13./14. Januar 2024 in der Kirche ausliegen. Bitte nehmen Sie auch Einladungen für Freunde, Bekannte und Nachbarn mit. Gerne dürfen Sie mit eigenen Beiträgen zum Gelingen des Festes beitragen.

Sie können sich auf einen abwechslungsreichen bunten Nachmittag freuen, an dem viel gesungen, geschunkelt und gelacht wird.

MESSDIENER - ZELTLAGER VORANKÜNDIGUNG

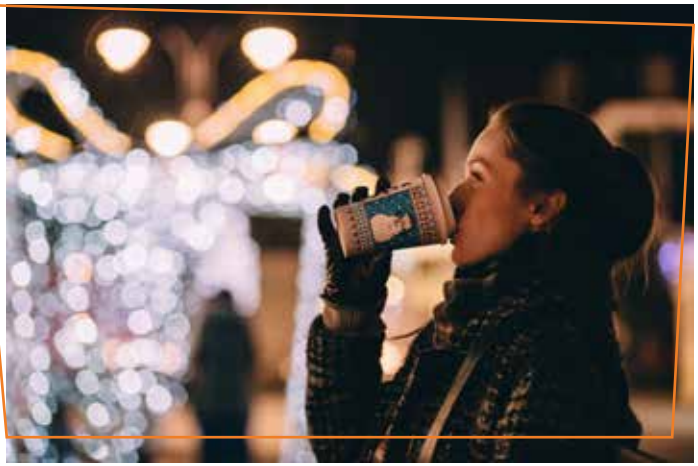
AUCH WIR STARTEN WIEDER DURCH – AUF ZUM NÄCHSTEN ZELTLAGER!

Vom 11. – 18. August 2024 findet man uns, die Messdiener aus St. Bernhard Lowick, in Gronau auf dem Campingplatz Dreiländersee.
Auf einem tollen Gelände, direkt am See gelegen, planen wir wieder eine ereignisreiche Woche für alle Messdiener unserer Pfarrei. Also: Packt die Badehose ein und meldet euch an! Anmeldungen findet ihr ab Mitte Dezember in den Sakristeien unserer Kirchen.

Messdiener-Leiterrunde St. Bernhard

BESINNUNGSTAG FÜR UNSERE EHRENAMTLER

Viele, viele Menschen helfen und arbeiten in unserer Gemeinde zum Wohle aller in den verschiedensten Bereichen. Ohne sie wäre unsere Gemeinde nicht das, was sie ist. In den letzten Jahren konnten wir wegen Corona nichts anbieten. Aber nun möchten die Mitglieder des Ortsausschusses für unsere Ehrenamtlichen wieder einen Besinnungstag anbieten. Er soll am 17. Feb. 2024 mit einem Nachmittagskaffee im Pfarrheim beginn. Eine gesonderte Einladung wird noch erfolgen.



SPORKER ADVENTSMARKT

Am 09. Dezember 2023
16.00 – 22.00 Uhr
Auf dem Kirchvorplatz

Der Verein Spork Aktiv e.V. lädt am 09. Dezember 2023 ab 16.00 Uhr zum 4. Adventsmarkt auf dem Kirchvorplatz ein. Der Weihnachtsbaum wird geschmückt sein und viele Gruppen und Vereine aus Spork werden sich an den Vorbereitungen und der Gestaltung beteiligen. Vor der Kirche werden Hütten, Imbiss- und Getränkestände aufgebaut. Ebenso wird es Kreatives im Parrheim geben. Alle Stände laden die Besucher zum Bummeln und Probieren ein. Es wird für vielseitige musikalische Unterhaltung gesorgt. Auch der Nikolaus wird kommen.
Spork Aktiv freut sich auf nette Gespräche in adventlicher Atmosphäre.

Der Vorstand

STERNSINGER IN SPORK

Den Aussendungs-Gottesdienst der Sternsinger in St. Ludgerus Spork feiern wir am Sonntag, 07.01.2024 um 10.30 Uhr. Die Sternsinger werden anschließend in Spork und Holtwick unterwegs sein. Sie wünschen „Gottes Segen zum neuen Jahr“ und sammeln wieder für bedürftige Kinder.

WIR BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG

Alle Grundschulkinder aus Spork und Holtwick, die sich an der Aktion beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen zum Üben am Samstag 06.01.2024 um 11.00 Uhr ins Pfarrheim zu kommen.

Auch benötigen wir wieder einige Mütter und Väter, die unsere Sternsinger zu den entlegeneren Häusern unserer Gemeinde fahren. Bitte meldet euch bei Ursel Legeland Tel. 45843 oder am Übungsvormittag.

Türchen 24

- Lächeln ist ein Licht auf
deinem Gesicht,
das den Leuten zeigt:
Dein Herz ist heute zuhause.

ERÖFFNUNG KITA ST. MICHAEL

Am 01.09.2023 war es endlich so weit. Das Warten hatte ein Ende. 50 Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren eroberten die neu erbaute KiTa St. Michael.

Begrüßt und willkommen geheißen wurden die Kinder und deren Eltern an den ersten beiden Tagen mit leckeren Waffeln und Getränken durch das KiTa-Team.
Neun pädagogische Fachkräfte und eine Berufspraktikantin sind nun Ansprechpartnerinnen für Kinder und Eltern. In dem großzügig gestalteten Neubau ist jetzt Leben eingezogen. Aus allen Ecken hört man Kinder lachen, miteinander spielen oder singen.

Durch das „Offene Konzept“ der Einrichtung haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten ihren Interessen nachzugehen. Die Kinder entscheiden selbst, wo sie ihre Zeit verbringen möchten.

- Dazu steht ihnen ein Bauzimmer mit vielen verschiedenen Materialien zum Bauen und Konstruieren zur Verfügung. In einem anderen Zimmer, dem Rollenspielbereich, gibt es die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen und sich zu verkleiden.
- Alle kleinen Künstler können ins Atelier gehen. Dort werden mit Farben, Papier und verschiedenen Werkstoffen schöne Kunstwerke geschaffen.
- Ein Ruheraum ist eingerichtet, in dem die Kinder sich zurückziehen und z.B. ein Bilderbuch anschauen oder es sich gemütlich machen können. Für die Kinder, die ihrem Schlafbedürfnis nachgehen möchten, steht der Schlafraum zur Verfügung.
- Ein Bewegungsraum zum Turnen und das Bistro, um den Hunger beim Frühstück und Mittagessen zu stillen, ergänzen das Raumangebot.
- Das große Außengelände lädt zum Spielen, Rennen und Toben ein.

Eine große Herausforderung für das KiTa-Team war die Eingewöhnung. Alle Kinder mussten gleichzeitig eingewöhnt werden. Zunächst kamen die Kinder nur eine begrenzte Zeit am Tag, damit sie sich an die neue Situation gewöhnen konnten. Schnell stellte sich bei vielen Kindern dann doch heraus, dass diese sich gut darauf einlassen konnten und es wurden die Zeiten dahin gehend verlängert, dass die Kinder den kompletten Tag in der Einrichtung erleben konnten.

Im Vorfeld haben wir uns als KiTa-Team, welches sich zunächst auch erst kennenlernen musste, mehrmals getroffen, um erste Planungen und Organisationen vorzunehmen. Material musste bestellt, die ersten Tage organisiert werden. Als dann der Startschuss zur Eröffnung kam, waren alle ganz gespannt auf die erste Zeit und freuten sich sehr auf die Kinder und deren Familien.

Wir durften schon viele schöne Momente und Erlebnisse in unserer neuen KiTa erleben. Es ist und bleibt noch eine spannende Zeit. Viele Dinge werden wir noch besprechen, organisieren müssen. Wir sind gespannt, was uns in der Zukunft noch alles erwarten wird.

Annette Kamps, Einrichtungsleitung

Hallo liebe Suderwicker,
mein Name ist Ramona Becker, ich bin Sozialpädagogin und bin im September mit dem neuen Quartierszentrum in die Räumlichkeiten am Kindergarten St. Michael eingezogen.

Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.
In der Quartiersarbeit bin ich mit 19,5 Stunden angestellt und hoffe diese Stunden in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren gemeinsam mit den Suderwickern mit Leben und schönen Angeboten zu füllen.

Es geht um Euch! Um das Dorf, die Nachbarschaft, die Gemeinschaft... Gemeinsam sorgen wir dafür, dass es sich in eurem Quartier gut wohnen lässt.

NUN ABER ERST EINMAL DIE GROSSE FRAGE – WAS IST QUARTIERSENTWICKLUNG EIGENTLICH?

Zu allererst: Es geht um Euch! Um das Dorf, die Nachbarschaft, die Gemeinschaft... Gemeinsam sorgen wir dafür, dass es sich in eurem Quartier gut wohnen lässt.

Wir schaffen Gelegenheit sich zu begegnen und die Freizeit gemeinsam zu gestalten, z.B. zu den Themen Sport, Gesundheit, Gärtnern, Kunst, Musik, ... Angebote wie ein offener Frühstückstreff für junge Eltern, ein gemeinsames Mittagessen für Senioren, eine Ehrenamtsgruppe für Jugendliche, das Anlegen und bewirtschaften eines Quartiersgartens mit Kindergruppen und Familien und Vieles mehr gehören zu meinen ersten Ideen. Ebenso möchte ich mich aber gerne auch bei bestehenden Traditionen und Events mit einbringen.

Wir schaffen Räume sich gemeinsam zu organisieren und im Alltag füreinander da zu sein. Dafür ist mir eine enge Kooperation mit den hiesigen Vereinen und Verbänden und eine gute Zusammenarbeit mit allen Initiativen und Ehrenamtlichen besonders wichtig.
Ich freue mich über eure Ideen, Anregungen und euer Engagement im Quartier Suderwick.

Ohne Engagement geht nichts - ohne gute Beratung aber auch nicht. Ihr braucht Hilfe oder einen Rat und wisst nicht an wen ihr euch wenden sollt, dann sprecht mich gerne an.

SPRECHZEITEN

Ich bin montags von 15 – 19 Uhr und donnerstags von 8 -13 Uhr im Quartierstreff und habe immer ein offenes Ohr und einen Kaffee parat. Ansonsten findet ihr mich zu den Angebotszeiten vor Ort und nach Vereinbarung.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele tolle Aktionen im Quartier.

Ramona Becker
Tel.: 0151 70512557
ramona.becker@caritas-bocholt.de
Kerkpatt 9

UNGEWÖHNLICHE „WANDERKAPELLE“ AN DER MICHAELSKIRCHE IN SUDERWICK LÄDT GRENZÜBERSCHREITEND EIN ZUM NACHDENKEN UND ZUR DISKUSSION

An der kath. Michaelskirche in Suderwick steht seit dem 21. September 2023 zwischen der Kirche und der deutsch-niederländischen Grenze für eine noch unbestimmte Zeit ein Kunstwerk, das sich „Wanderkapelle“ nennt. Seit der Skulptur-Biennale im Kreis Borken in 2005 stand es an verschiedenen Stätten im Münsterland und auch im niederländischen Grenzgebiet. Es stammt von Rolf Wicker, Berlin.

„Wegkreuze, Stationsbilder, steinerne Bildstöcke, Wallfahrtskirchen und Kapellen zeichnen das Münsterland als katholischen Landstrich aus. Nicht jedem Auge erschließt sich auf den ersten Blick der Kapellencharakter. Der Titel der Skulptur spielt mit den Interpretationsmöglichkeiten: nicht der Mensch - ob gläubiger oder weltlich-profaner Betrachter - wandert zur Kapelle, sondern die Kapelle ist an sich in Bewegung, kann bewegt werden, an Orten erscheinen und wieder verschwinden. Ist das geschlossene Metallgebilde tatsächlich eine Kapelle? Kein Zeichen deutet auf den religiösen Zusammenhang an. Ein Ort der Ausschließung, da man sie nur von außen betrachten kann und des Inneren nicht gewahr wird?“ (Andrea Hoffmann in der Dokumentation über die Skulptur-Biennale).

Vielleicht lädt ja der nicht mögliche Zugang in die Wanderkapelle dazu ein, sich stattdessen in das Innere der „Michaelskirche“ zu begeben, um sich an der dort gänzlich anders gestalteten Kunst zu erfreuen und zu besinnen. Die Kirche ist tagsüber offen!

Johannes Hoven (Heimatverein Suderwick)

ERNEUT KRIPPENTOUR DURCH SUDERWICK UND DINXPERLO

Ab dem 3. Advent, 16. Dezember, findet die 6. Edition der Dinxperwicker Krippentour statt - Der Ausstellungszeitraum geht über den Jahreswechsel hinaus bis mindestens zum Wochenende 6./7. Januar.

Ob wieder eine offizielle Eröffnungsfeier mit Adventsliedersingen am 3. Adventssonntag eventuell in Dinxperlo auf dem Prins-Claus-Plein stattfinden kann, steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Im letzten Jahr gab es an 59 Ausstellungsorten insgesamt mehr als 150 Krippen zu sehen. Der räumliche Umfang des Ausstellungsgebietes soll eher reduziert werden. Das Komitee freut sich, dass wieder einige neue Exponate in die Ausstellung integriert werden und Privatleute vor ihrem Haus oder an einem Fenster zur Straße eine Krippe aufbauen. Auch die örtlichen Schulen, Kinder- und Jugendtreffs sind wieder eingeladen, Krippen aus Alltagsmaterialien herzustellen...

Das Hasen-Suchspiel ist weiter fester Bestandteil der Tour, bei dem es gilt, 5 Holzhasen, wie im Flyer abgebildet, in den Krippen zu entdecken, um dann die entsprechende Standortnummer in den Gewinn-Coupon einzutragen - Dieses Spiel reizt nicht nur Kinder zum genaueren Hinsehen, sondern weckt auch bei Erwachsenen den Ehrgeiz, alle 5 Standorte der Hasen zu finden und am Ende wertvolle Preise zu gewinnen, die von den örtlichen Händlern und Betrieben zur Verfügung gestellt werden.

Wer eine oder mehrere Krippen zur Verfügung stellen möchte oder Krippen selber bauen möchte bzw. mit einer Gruppe kreativ werden möchte, oder sich in anderer Form in dem internationalen Komitee einbringen möchte, kann sich gerne bei Rosi Tuente unter 02874 610 melden.

Die Krippenfiguren wurden aus Großküchenlöffeln gestaltet, wobei der Löffel selbst als Kopf gestaltet wurde und der lange Stiel mit Kleidung usw. dekoriert wurde. Besitzer ist Fam. Ihorst aus Bocholt - die Krippe wurde zeitweise im Kindergarten für Krippenspiele genutzt. Die Figuren sind etwa 1m hoch. Dieses Figurenensemble war im letzten Jahr erstmals zu sehen bei Autohaus Sloetjes am Kreisverkehr in Dinxperlo

SCHMÜCKEN DES WEIHNACHTSBAUMS AUF DEM DORFPLATZ

Sa. 02.12., ab 10.00 Uhr Schmücken des Weihanchtsbaumes auf dem Dorfplatz für Kinder und Eltern mit Unterstüztung durch die Feuerwehr.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Auch in diesem Jahr wollen die christlichen Gemeinden in Suderwick wieder zu einem Lebendigen Adventskalender einladen, eine kleine Auszeit in der Vorweihnachtszeit. Lebendig wird der Adventskalender durch Menschen.

Mit dem lebendigen Adventskalender, der an keine Konfession gebunden ist, wollen wir zu verschiedenen Terminen eine Tür öffnen und Möglichkeit geben, zur Ruhe zu kommen.

An verschiedenen Abenden im Advent laden darum Menschen ihre Nachbarn, Freunde, Bekannte und Gemeindemitglieder ein, sich für ca. 20 -30 Minuten vor ihrem Haus, in der Garage oder im Garten zu treffen. Anhand von Geschichten, adventlichen Liedern und vielleicht einer Lieblingsstelle in der Bibel werden Impulse gegeben und Begegnung findet statt. Jeder ist willkommen!

MACHT MIT BEIM LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER!

Wir freuen uns über jeden, der an einem Abend im Advent zu einer kurzen Zeit der Ruhe und Besinnung einlädt. Wendet euch gerne an Annette Himmelberg Tel.: 0175 1539339, von ihr erfahrt ihr, welche Termine noch frei sind, auch Fragen darüber hinaus werden beantwortet.

TERMINE UND ORTE

Die feststehenden Termine werden frühzeitig über Aushänge in Geschäften und den Kirchen bekannt gegeben, ebenso sind Hinweise in der örtlichen Presse vorgesehen.

2. LIEDERNER WEIHNACHTSMARKT

Samstag, 16.12.2023
Wir beginnen um 16:00 Uhr mit einem Wortgottesdienst.

KRIPPENSPIEL

Heiligabend, 24.12.2023 um 16:30 Uhr
Das Krippenspiel findet draußen statt!

STERNSINGER:

Erstes Treffen:
27.12.2023 um 11 Uhr, Gemeinderaum Liedern
Aussendungsgottesdienst:
07.01.2024 um 9:30 Uhr, St. Michael Liedern,
die Sternsinger treffen sich bereits um 9.00 Uhr

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarrei St. Georg
in Bocholt

Herausgeber
Katholische Pfarrei
St. Georg
St.-Georg-Platz 13
46399 Bocholt
www.st-georg-bocholt.de

Redaktion:
Anne Döing, Magdalena Döing
Martina Eimers, Pfarrer Matthias Hembrock, Hildegard Schröer-Martini, Koos Tiggelaar
Layout: Mechthild Tekampe

Bildnachweise:
Titel: Peter Weidemann/ Pfarrbriefservice.de
S. 2, 10 Congerdesign/pixabay.com,
S.2, 16 Rebecca Peterson/ unsplash.com
S.6 Adveniat
S. 19 Monika Niermann
S.22 Kindermissionswerk
S. 23 Martin Steffen, Kindermissionswerk
S.26 Jack Blueberry/ unsplash.com
S.28 Nik/ unsplash.com
S.29 Marius Masalar, Maximalfocus/ unsplash.com
S. 30 Annie Spratt/ unsplash.com
S.31 Freestocks/ unsplash.com
S.34 Heimatverein Suderwick
S.36 Annie Spratt/ unsplash.com
S. 37 Blackout Photography/ pixabay.com

Alle weiteren Bilder:
St. Georg Bocholt

Die nächste Ausgabe erscheint zu Pfingsten 2024.
Redaktionsschluss: 06.03.2024

Druck
Druckerei Busch GmbH, Bocholt
Auflage: 9.400 Stück

Wir danken allen, die durch Ihre Beiträge und Fotos mitgewirkt haben.

Pfarrbüros

Pfarrbüro St. Georg
St.-Georg-Platz 13:
(Tel. 2 54 40; Fax 25 44 25)
E-Mail: stgeorg-bocholt@
bistum-muenster.de

Filialbüro St. Ludgerus
Terhoffsteddestr. 6:
(Tel. 4 39 76; Fax 48 70 29)

Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros können wir zurzeit nicht festlegen, da es in diesen Wochen einen Umbruch beim Personal gibt. Bitte beachten Sie die Homepage, die Kirchenzeitung und die Pfarrnachrichten. Wir bitten um Verständnis.

im Internet

www.st-georg-bocholt.de

www.facebook.com/
stgeorgbocholt

Kirchenmusiker

Werner Hespe, Tel. 18 52 16
werner-hespe@posteo.de

Koos Tiggelaar, Tel. 0152-28008260
koos.tiggelaar@outlook.de

KüsterInnen

St. Georg
Maria Messing,
Tel. 0171-7765858
Tel. Sakristei 1 54 28
mariamessing@web.de

St. Norbert
Christa Tenbensel,
Tel. privat 4 07 74
christa@tenbensel.net

St. Helena
Maria Messing
Tel. 0171-7765858
mariamessing@web.de

St. Bernhard
Claudia Jüttermann,
Tel. privat 18 55 74
cjuettermann@t-online.de

St. Ludgerus
Ursula Legeland,
Tel. privat 4 58 43

St. Michael, Liedern
Elsbeth Hoven,
Tel. 01 57-59 09 42 34
elsbeth-hoven@web.de

St. Michael, Suderwick
Dirk Hünting
Tel. privat: 0 15 78 - 0 65 38 32
d.huenting@gmx.de

Verbundleitungen Kitas

Petra Geukes
St.-Georg-Platz 17
Tel. 2 41 38 60
geukes@bistum-muenster.de

Zuständig für:
KiTa St. Anna
Marina Büdding, Leiterin
Heidefeldweg 11
Tel: 21 87 17
kita.stanna-spork@
bistum-muenster.de

KiTa St. Ludger
Birgit Lohre-Busch, Leiterin
Aloysianastr. 22
Tel. 4 41 08
kita.stludger-holtwick@
bistum-muenster.de

KiTa St. Michael, Suderwick
Annette Kamps, Leiterin
Kerkpatt 9 46399 Bocholt
02874 – 87 94 910
kamps-a@bistum-muenster.de
kita.stmichaelbocholt@bistum-
muenster.de

Jutta Köller
St.-Georg-Platz 17
Tel. 2 41 39 16
koeller-j@bistum-muenster.de

Zuständig für:
Haus der Kinder St. Bernhard
Britta Peters, Leiterin
Thonhausenstr. 28
Tel. 4 53 43
kita.stbernhard-lowick@
bistum-muenster.de

Kindergarten St. Laurentius
Judith Bröcker, Leiterin
Markgrafenstr. 41
Tel. 3 87 30
kita.stlaurentius-bocholt
@bistum-muenster.de

KiTa St. Norbert
Ariane Latos, Leiterin
Norbertplatz 3
Tel. 4 53 70
kita.stnorbert-bocholt@
bistum-muenster.de

Hort St. Georg
Petra Ehlting, Leiterin
Norbertplatz 12
Tel. 4 04 96

Tief verwurzelt. Weit verzweigt.

Katholische öffentliche Bücherei

Petra Tembrink, Leiterin
St.-Bernhard-Str. 1
Tel. 2 36 94 73
buecherei-lowick@
bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Sonntag 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr

Katholische Pfarrei
St. Georg · Bocholt

Jugendreferentin
Henrike de Vries
St.-Georg-Platz 13
Tel. 25 44 55
de-vries@bistum-muenster.de

Emeritierter Diakon
Peter Finkenberg
St.-Georg-Platz 17
Tel. 4 06 92
Peter@finkenberg-bocholt.de

Pfarrer Martin Goebel
Nordwall 37
Tel. 2 37 02 50
goebel-m@bistum-muenster.de

Emeritierter Pfarrer
Dr. Wilfried Hagemann
St.-Georg-Platz 11
Tel. 25 44 19
mail@wilfried-hagemann.de

Leitender Pfarrer
Matthias Hembrock
St.-Georg-Platz 11
Tel. 25 44 12
hembrock-m@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Klaus Mees
Tel. 0176-16358235
mees-k@bistum-muenster.de
tätig zu 1/3 in der Pfarrei und zu
2/3 in der Seniorenheimseelsorge

Pastoralreferentin Eva Olejok
Hemdener Weg 19
Tel. 34 00 23
olejok-e@bistum-muenster.de
tätig zu 30% in der Pfarrei und zu
70% in der Schulseelsorge

Pastoralreferentin
Claudia Schmeing
St.-Georg-Platz 13
Tel. 25 44 18
schmeing@bistum-muenster.de